

Presseinformation

Berufsvorbereitung und Ausbildung für junge Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen im bbw Süd Hessen

Seit 2004 werden junge Menschen mit Autismus Spektrum Störungen (ASS) im bbw Süd Hessen auf die Ausbildung vorbereitet. Die jugendlichen AutistInnen werden in einer speziellen, auf ihren Bedarf zugeschnittenen Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) qualifiziert und erhalten individuelle Förderangebote, die sie auf eine Ausbildung vorbereiten sollen und die auch während einer Ausbildung weiterlaufen und unterstützend wirken. Mittlerweile ist das Projekt der Anfangsphase längst entwachsen und die Förderung der jungen Menschen mit ASS gehört im bbw Süd Hessen zum Regelangebot. Denn die bisherigen Erfahrungen können sich sehen lassen: Ein Großteil der jungen Menschen mit ASS aus dem bbw Süd Hessen hat bereits den Sprung in die Ausbildung und teilweise anschließend auch ins Arbeitsleben geschafft.

Begriffsklärung Autismus / Autismus-Spektrum-Störungen

Die Bezeichnung Autismus stammt aus dem Griechischen autos = selbst (auf sich selbst bezogen). In der klinischen Praxis wird Autismus als tiefgreifende Entwicklungsstörung klassifiziert. Die Symptome und die individuellen Ausprägungen sind vielfältig, sie können von leichten Verhaltensproblemen an der Grenze zur Unauffälligkeit (etwa als „Schüchternheit“ verkannt) bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Die Abgrenzungen innerhalb des Spektrums lassen sich selten eindeutig bestimmen, da viele Komorbiditäten (Mischformen) und fließende Übergänge zu beobachten sind. Da die Störung eine

Bandbreite unterschiedlichster Symptome und Ausprägungen beinhalten kann, wird heute oft der Begriff Autismus-Spektrum-Störung (ASS) verwendet. Die Ausprägungen aus dem autistischen Formenkreis/Spektrum zeigen folgende, typische Merkmale, die in unterschiedlicher Intensivität auftreten können: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen in Interaktion zu treten, Gesagtes richtig zu interpretieren, Mimik und Körpersprache einzusetzen und zu verstehen. Ebenso können stereotype oder ritualisierende Verhaltensweisen auftreten.

Ganzheitliche individuelle Förderung

Das ganzheitliche Bildungs- und Betreuungsangebot für junge Menschen mit ASS im bbw Süd Hessen beinhaltet Berufsvorbereitung, Ausbildung, Berufsschule, betreutes Wohnen, Freizeitpädagogik und Rehabilitations-Fachdienstleistungen.

Ziel der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) ist zunächst, eine berufliche Perspektive zu erarbeiten. Die TeilnehmerInnen erhalten spezielle Trainings- und Förderangebote in Kleingruppen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren, und durchlaufen eine längere Orientierungs- und Vorbereitungsphase. Klare Strukturen und ein überschaubarer Rahmen sind entscheidende Faktoren für den Erfolg der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und den anschließenden Übergang in eine Ausbildung im bbw Süd Hessen. Jede/r Jugendliche hat dabei sein ganz eigenes Tempo – und benötigt unterschiedliche Unterstützung, die manchmal bis hin zu einer 1:1 Betreuung reichen kann.

Betreuung – das Reha-Team

Zum Reha-Team für junge Menschen mit ASS gehören BildungsbegleiterInnen (i.d.R. PsychologInnen oder SozialpädagogInnen), Reha-AusbilderInnen, BerufsschullehrerInnen

und ErzieherInnen im Wohnbereich. Die individuelle Förderplanung wird gemeinsam mit den TeilnehmerInnen entwickelt, überprüft und fortgeschrieben. Mit dem/der Bildungsbegleiter/in steht den jungen AutistInnen eine stabile, kontinuierliche Kontaktperson über den gesamten Förderzeitraum zur Verfügung. Sie/er organisiert und moderiert das Zusammenspiel aller Beteiligten und kümmert sich in wöchentlichen Einzelgesprächen um eine intensive individuelle Betreuung.

Ein wesentlicher Bestandteil der Betreuung ist die Elternarbeit: Eltern werden aktiv einbezogen, da sie die Kompetenzen ihres Kindes am genauesten kennen. So können die MitarbeiterInnen des bbw die TeilnehmerInnen noch genauer kennen lernen und besser fördern. Ein weiteres Ziel ist es, bei den Eltern die Akzeptanz für die Behinderung ihres Kindes zu fördern.

Ablauf BvB (11 Monate, Verlängerung auf max. 22 Monate im Einzelfall)

1. Einführungsphase: Eignungsanalyse
In den ersten 6 Wochen werden die jungen Menschen in einem separaten, überschaubaren Ausbildungsbereich betreut. Hier werden erste Kenntnisse und Erfahrungen für die berufliche Orientierung vermittelt. Zudem werden psychologische Tests der allgemeinen Intelligenz und Leistungstests in den Bereichen Rechnen, Schreiben und Lesen, sowie den hamet 2 durchgeführt.
2. Grundstufe: Verschiedene Ausbildungsbereiche
Im weiteren Verlauf erfolgt eine behutsame Integration der jungen Menschen mit ASS in die jeweiligen Ausbildungsbereiche. Zunächst vier Wochen lang arbeitet der/die Teilnehmer/in in einem ausgewählten Ausbildungsbereich und hat danach die Möglichkeit, in einen anderen Bereich zu wechseln, bis er/sie den für sie geeigneten Arbeitsbereich gefunden hat – drei Wechsel sind hier der Durchschnitt. Bei der

Erprobung der ausgewählten Berufe und später während der Ausbildung stehen den jungen Menschen mit ASS speziell geschulte AusbilderInnen sowie CasemanagerInnen als feste AnsprechpartnerInnen zu Verfügung.

3. Förderstufe: Festlegung

Hat sich der/die TeilnehmerIn für eine Ausbildung entschieden, folgt nun die Förderung im Hinblick auf die konkrete Vorbereitung auf die ausgewählte Ausbildung. Falls der Übergang in eine Ausbildung sich als nicht möglich erweist, richtet sich die weitere Förderung auf die Integration in eine Werkstatt für behinderte Menschen, in Unterstützte Beschäftigung oder die Vorbereitung einer Anlern Tätigkeit.

Training sozialer Kompetenz und Bewegungsförderung

Zur bestmöglichen Förderung junger Menschen mit ASS werden sowohl die BvB als auch die Ausbildung von einem „Training sozialer Kompetenzen“ begleitet. Im Rahmen dieses Trainings werden Situationen und Themen, die für Menschen mit Autismus besonders problematisch sind, zunächst theoretisch besprochen - beispielsweise: Woran erkenne ich welche Gefühle? Wie gehe ich mit Nähe und Distanz um? Wie reagiere ich auf Provokation? Anschließend werden die Situationen in Rollenspielen geübt, mit der Kamera aufgezeichnet und dann gemeinsam ausgewertet. Zielsetzung des Trainings ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, eine angemessene und zufriedenstellende Interaktion mit anderen Menschen in Beruf, Freizeit und Familie zu führen.

Da Menschen mit ASS außerdem häufig Schwierigkeiten mit Koordination sowie Fein- und Grobmotorik haben, wird zudem von einer Krankengymnastin ein spezielles Bewegungs-Förderungsprogramm durchgeführt.

Berufsschule

Dem besonderen Bedürfnis von Menschen mit ASS nach einem individuellen Arbeitstempo und einem nach ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichteten Einzelarbeitsplatz wird die Staatliche Berufsschule durch Bildung spezieller Förderklassen mit maximal 4 - 6 SchülerInnen gerecht. Der Berufsschulunterricht findet an zwei Unterrichtstagen mit vier bis fünf Unterrichtsstunden statt. Es werden allgemeinbildender und berufsbezogener Unterricht sowie Sport zur Förderung der Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Handlungsfähigkeit erteilt. Die Prinzipien der Individualisierung und der Differenzierung, der Wiederholung und Übung, der Praxisnähe, der Kontinuität und der Einsatz von entsprechenden Lehr-, Lern- und Arbeitsmitteln haben im Unterricht besondere Bedeutung.

Wohnen und Freizeit

Während der BvB und Ausbildung leben und wohnen die jungen Menschen mit ASS in Wohngruppen mit anderen TeilnehmerInnen des bbw zusammen. Hier wird ihnen ein vertrauter Rahmen geboten und gezielt auf die speziellen Bedürfnisse eingegangen. Das Zusammenleben in gemischten Gruppen gemeinsam mit anderen Auszubildenden fördert die Integration und gibt den jungen Menschen die Möglichkeit, sich an den Umgang mit unterschiedlichen Menschen zu gewöhnen. Die Jugendlichen mit ASS sind in der Regel in Einzelzimmern untergebracht. Im Wohnbereich des bbw können sie unter pädagogisch-fachlicher Anleitung gezielt ihre Fähigkeiten für die Bewältigung ihres Alltags erweitern.

Ein unverzichtbarer Bestandteil des ganzheitlichen Förderkonzepts im bbw ist auch die Freizeitpädagogik. Sie beinhaltet Arbeitsgruppen zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Lebenspraxis, der kulturellen Bildung und Sportangebote, die sich an alle Teilnehmer/-innen im bbw Südhessen richten. Im Vordergrund der freizeitpädagogischen Arbeit

stehen die Auseinandersetzung mit der Gruppe, die Vermeidung von Isolation und die Anleitung zur Verselbständigung.

HINTERGRUNDINFORMATION

Über das bbw Südhausen

Jungen Menschen mit Behinderung, psychischer Erkrankung und benachteiligten jungen Menschen die Chance zu geben, einen geeigneten Beruf zu ergreifen – das ist Ziel und Aufgabe der Berufsbildungswerk Südhausen gGmbH mit Sitz in Karben. Als Unternehmen zur beruflichen Orientierung und Berufsvorbereitung sowie Erstausbildung von jungen Menschen mit Förderbedarf ist das zentrale Anliegen des Berufsbildungswerks die Eingliederung behinderter oder benachteiligter junger Menschen in die Gesellschaft und in das Arbeitsleben.

Mit etwa 200 MitarbeiterInnen bietet das bbw Südhausen über 400 TeilnehmerInnen Ausbildungsplätze in über 30 Berufen. Darüber hinaus wird durch Angebote in der Berufsorientierung und -vorbereitung nochmals ca. 500 jungen Menschen die Möglichkeit geboten, ihre berufliche Perspektive zu klären. Für die Dauer der Ausbildung lebt ein Großteil der TeilnehmerInnen im Wohndorf auf dem bbw-Gelände oder in nahegelegenen externen Wohngruppen. Sie werden von Teams aus pädagogischen, psychologischen und medizinischen Fachkräften betreut. Die praxisnahe Ausbildung in den eigenen Ausbildungsbereichen wird mit umfassenden externen Betriebspraktika und intensiven Ausbildungsphasen in Wirtschaftsbetrieben verzahnt. Das gemeinschaftliche Leben im Wohndorf spielt eine zentrale Rolle bei dem ganzheitlichen Bildungsansatz und der sozialen und beruflichen Integration der jungen Menschen in die Arbeitswelt.

Am Ende der Ausbildung bestehen die Jugendlichen nicht nur mehrheitlich die staatlich anerkannten Prüfungen, sondern sind auch optimal auf ein selbstständiges Leben vorbereitet. Zudem unterstützt das bbw Südhausen die Auszubildenden aktiv und erfolgreich beim anschließenden Übergang in Arbeit.

Finanziert und unterstützt werden die Angebote des bbw Südhausen durch Kostenträger wie die Agenturen für Arbeit, Jugendämter, Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften. Für Projekte erhält das Berufsbildungswerk darüber hinaus Fördermittel des Bundes, des Landes Hessen oder europäische Gelder (ESF) sowie Stiftungszuwendungen.